

Antrag 59/I/2025**SPDqueer Berlin Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Sicherheit für Genoss*innen bei der politischen Arbeit im internen und externen Sinne****Empfehlung der Antragskommission****Überweisung BPT-Delegation + LV (Konsens)**

- 1 Die politische Arbeit steht unter dem Eindruck zahlreicher
 2 innen- und außenpolitischer Krisen und Konflikte. Da-
 3 durch verschärfte sich das Klima innerhalb der deutschen
 4 Bevölkerung, wodurch die Unsicherheit für die Wahl-
 5 kämpfenden, aber auch für externe Akteure (zivilgesell-
 6 schaftliche Organisationen) steigt.
 7
 8 Dafür wurde eine Handreichung zum Umgang mit Gewalt
 9 aus dem Jahr 2024 durch die Bundes-SPD zur Verfügung
 10 gestellt. Diese hätte jedoch noch aktiver und gegebenen-
 11 falls in kürzerer Form an die Vorsitzenden der verschiede-
 12 nen Organisationseinheiten innerhalb der SPD rausgege-
 13 ben werden sollen. Hier empfiehlt es sich eine Aktualisie-
 14 rung, hinsichtlich der veränderten Rahmenbedingungen,
 15 kontinuierlich vorzunehmen.
 16
 17 Darüber hinaus sollten Workshops für Wahlkämper*innen
 18 und auch Genoss*innen generell angeboten werden. Die-
 19 se könnten in unterschiedliche Themenschwerpunkte un-
 20 terteilt und in einer Art Modularsystem angeboten wer-
 21 den. Dabei ist auch die Strategieänderung der Angreifen-
 22 den zu berücksichtigen.
 23
 24 Für die Genoss*innen gilt grundsätzlich, dass man ihnen
 25 die Ängste durch Beistand nehmen kann und sie zielge-
 26 richtet fragen sollte welche Art von Unterstützung sie be-
 27 nötigen. Dabei können die Vorsitzenden der verschiede-
 28 nen Organisationseinheiten innerhalb der SPD eine wich-
 29 tige Schnittstellenfunktion einnehmen.
 30
 31 Darüber hinaus ist die Frage zu stellen, wo sich die Be-
 32 troffenen – gerade im suburbanen und ländlichen Raum
 33 – melden sollen und welche Art von Reaktion dies auslö-
 34 sen kann/wird.
 35
 36 Hier wäre auch eine besondere Aufbauorganisation in
 37 Form eines Security Operations Center (SOC) denkbar. Die-
 38 se Kräfte benötigen das Wissen, das Geschehnis zu doku-
 39 mentieren („Meldewichtige Ereignisse“), Anzeigen vorzu-
 40 bereiten (hierbei auch Schwellen des Anzeigeverhaltens
 41 festlegen), die Versorgung der Betroffenen zu gewährleis-
 42 ten und auf qualifizierte Zeugenaussagen vorzubereiten.
 43
 44 Zu überlegen ist auch, wie Sicherheitsstrukturen aufge-
 45 baut werden können, die mitgliedsschwache Flächenge-
 46 biete abdecken sollen. Dies kann zum Beispiel landkreis-
 47 übergreifend in den Unterbezirken organisiert werden.

48 Inhalt der Sicherheitsstrukturen sollten neben dem Ein-
49 satz von Abwehrmitteln/ Maßnahmen, die geeignet sind,
50 um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff abzu-
51 wehren, auch andere Kreis-, Abteilungs- und Formatspe-
52 zifische Maßnahmen festlegen. Dazu zählen beispielswei-
53 se auch eine Übersicht der umliegenden Krankenhäuser
54 sowie Ansprechstellen der psychosozialen Notfallversor-
55 gung (PSNV).

56
57 Wenn etwas passiert ist, sollte ein Plan vorliegen, wie
58 durch die unterschiedlichen Ebenen vorzugehen ist. Dies
59 beinhaltet die bereits genannten Vorschläge, aber auch
60 die Anteilnahme und das Signal „wir kümmern uns um
61 unsere Leute“.

62
63 **Forderung:**
64 Die politische Arbeit steht unter dem Eindruck zahlrei-
65 cher innen- und außenpolitischer Krisen und Konflikte.
66 Dadurch verschärft sich das Klima innerhalb der deut-
67 schen Bevölkerung, was die Unsicherheit für Genoss*in-
68 nen bei der politischen Arbeit sowie für externe Akteure,
69 wie zivilgesellschaftliche Organisationen, erhöht.
70 Um dem entgegenzuwirken, fordern wir:

- 71
- 72 • Eine verstärkte und gezielte Verbreitung der Hand-
73 reichung zum Umgang mit Gewalt (2024) an Vor-
74 sitzende der verschiedenen Organisationseinheiten
75 innerhalb der SPD sowie eine kontinuierliche Aktua-
76 lisierung in Anbetracht sich wandelnder Rahmenbe-
77 dingungen.
 - 78 • Die Einführung von Workshops für Wahlkämpfer*in-
79 nen und Genoss*innen allgemein, die modular auf-
80 gebaut sind und unterschiedliche sicherheitsrele-
81 vante Themenschwerpunkte abdecken. Dabei muss
82 die Anpassung an sich ändernde Strategien von An-
83 greifenden berücksichtigt werden.
 - 84 • Eine klare Strukturierung der Unterstützung für Be-
85 troffene durch die Vorsitzenden der verschiedenen
86 Organisationseinheiten, um Ängste abzubauen und
87 bedarfsgerechte Hilfsangebote bereitzustellen.
 - 88 • Die Einrichtung eines Security Operations Centers
89 (SOC), insbesondere zur besseren Erfassung und Be-
90 arbeitung von sicherheitsrelevanten Vorfällen. Das
91 SOC soll:
 - 92 – meldewichtige Ereignisse dokumentieren,
 - 93 – die Vorbereitung von Anzeigen unter Berück-
94 sichtigung von Schwellenwerten des Anzeige-
95 verhaltens unterstützen,
 - 96 – die Versorgung von Betroffenen gewährleis-
97 ten,
 - 98 – qualifizierte Zeugenaussagen vorbereiten.
 - 99 • Die Entwicklung und Implementierung von Sicher-
100 heitsstrukturen zur Abdeckung mitgliedsschwacher

101 Flächengebiete, insbesondere durch kreisübergre-
102 fende Kooperationen in den Unterbezirken. Diese
103 sollen:
104 – Abwehrmaßnahmen gegen rechtswidrige An-
105 griffe beinhalten,
106 – Kreis-, Abteilungs- und Formatspezifische
107 Maßnahmen zur Sicherheit festlegen,
108 – Eine Übersicht über umliegende Krankenhäu-
109 ser und Anlaufstellen der psychosozialen Not-
110 fallversorgung (PSNV) enthalten.
111 • Die Erstellung eines klaren Handlungsplans für den
112 Ernstfall, der neben organisatorischen und sicher-
113 heitsrelevanten Maßnahmen auch die kommunali-
114 tive Begleitung und solidarische Anteilnahme si-
115 cherstellt.
116

117 **Begründung**

118 Die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung sowie die
119 Zunahme an Anfeindungen und Übergriffen auf poli-
120 tisch Engagierte erfordern konkrete Sicherheitsmaßnah-
121 men seitens der Partei. Der Schutz von Genoss*innen bei
122 der politischen Arbeit muss als essenzieller Bestandteil
123 der politischen Arbeit angesehen werden. Die bestehen-
124 den Strukturen müssen daher angepasst und erweitert
125 werden, um sowohl vorbeugend als auch im Ernstfall ad-
126 äquat reagieren zu können.

127
128 Die Bereitstellung und stärkere Kommunikation von
129 Handreichungen, gezielte Schulungen sowie eine opti-
130 mierte Melde- und Hilfestruktur sind unerlässlich, um
131 eine sichere Arbeitsumgebung für Genoss*innen zu ge-
132 währleisten. Das vorgeschlagene Security Operations
133 Center kann hierbei als zentrale Anlaufstelle für sicher-
134 heitsrelevante Ereignisse fungieren und dabei helfen, sys-
135 tematisch und professionell auf Bedrohungslagen zu re-
136 agieren.

137
138 Eine parteiinterne Vernetzung sicherheitsrelevanter Maß-
139 nahmen sowie eine solidarische und strukturierte Un-
140 terstützung von Betroffenen sind entscheidende Schritte,
141 um die Sicherheit und das Wohlbefinden politisch Enga-
142 gierter nachhaltig zu verbessern.